

Diskotheek Reprise: Luigi Nono: Fragmente - Stille. An Diotima

Montag, 29. Januar 2024, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 3. Februar 2024, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Clemens Gadenstätter und Thomas Meyer

Gastgeberin: Annelis Berger

Man hat Luigi Nono damals, 1980, vorgeworfen, er ziehe sich mit diesem Werk vom Politischen zurück, schon nur der klassischen Besetzung wegen. Aber auch, weil das Streichquartett nicht zur Revolution, sondern zur Reflexion auffordert. Es verlässt den Bereich des Leisen selten, besteht aus einem Netz von Klanginseln, die aus der Stille auftauchen. Eine Hörschule - der Komponist selbst meinte dazu: «Das Ohr aufwecken, die Augen, das menschliche Denken, die Intelligenz, die Exteriorisierung eines Maximums von Interiorisierung. Das ist heute das Entscheidende.»

Vor 100 Jahren, am 29. Januar 1924, wurde Luigi Nono, einer der wichtigsten Komponisten des 20. Jahrhunderts, in Venedig geboren. Aus diesem Anlass wird diese Sendung noch einmal ausgestrahlt. In der Diskothek auf SRF 2 Kultur wird versucht, dem Publikum die Stille zu vermitteln - welche der fünf Aufnahmen schafft das? Der Komponist Clemens Gadenstätter und der Musikjournalist Thomas Meyer sind Gäste von Annelis Berger.

Erstausstrahlung: 06.05.2019

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

LaSalle Quartet :
Walter Levin und Henry Meyer, Violine
Peter Kamnitzer, Viola
Lee Fiser, Violoncello

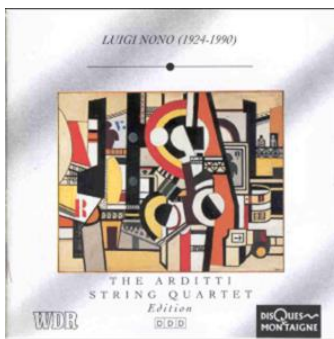
Label: Deutsche Grammophon 1986 (Aufnahme 1983)



Aufnahme 2:

Moscow String Quartet

Label: Cascade 2011



Aufnahme 3:

Arditti String Quartet:

Irvine Arditti und David Albermann, Violine

Levine Andrade, Viola

Rohan de Saram, Violoncello

Label: Disques Montaigne WDR 1991 (Aufnahme 1990)



Aufnahme 4:

JACK Quartet:

Christopher Otto und Ari Streisfeld, Violine

John Pickford Richards, Viola

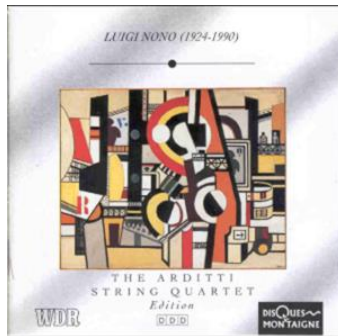
Kevin McFarland, Violoncello

Eigenaufnahme SRF 2013,
Live am Lucerne Festival

Das Resultat:

Das LaSalle Quartet hatte Nonos Streichquartett als erstes einstudiert, es konnte dies damals mit Hilfe des Komponisten tun (A1). Ihre Interpretation ist äusserst klar, präzise und luzide. Auch das Arditti Quartet (A3), DAS Ensemble für zeitgenössische Musik, lässt kaum Wünsche offen in Sachen Präzision und Kenntnis der neuen Techniken, es zeigt die Brüchigkeit und Fragilität dieses grossartigen Werkes noch eindrücklicher. Am wenigsten überzeugt hat das Moscow String Quartet (A2), das sich nicht die nötige Zeit nimmt, um die ausgedehnten Fermaten, die Nono verlangt, wirklich zu halten; zudem interpretierte dieses Ensemble etwas plakativ. Das junge US-amerikanische JACK Quartet (A4) reist mit einer eher ungestümen Live-Aufnahme sehr mit. Die Palme gehört schliesslich dem Arditti String Quartet.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 3:

Arditti String Quartet:

Irvine Arditti und David Albermann, Violine

Levine Andrade, Viola

Rohan de Saram, Violoncello

Label: Disques Montaigne WDR 1991 (Aufnahme 1990)